



Wenn der Bauherr auf die Uhr zeigt:

## Meborapid® – Der Turbo für den Estrich

Estrich-Experten kennen das: Es gibt immer 1.000 Gründe, aus denen es am Bau auf einmal schnell gehen muss. Das Problem: Meistens ist es der Estrichleger, der dann gegen die Stoppuhr arbeiten soll. Gibt es Wege, aufs Gaspedal zu drücken und trotzdem einen 1a-Estrich abzuliefern?

Die Antwort ist eindeutig: **Ja**. Es gibt eine Menge Tipps und Tricks, die dem Estrichleger erlauben, **Top-Qualität in kurzer Zeit** abzuliefern. Und die beste Nachricht: Es müssen nicht einmal Schnellzementestriche und Schnellzusatzstoffe sein – die zwar fix gehen, aber auch eine ganze Menge kosten und andere Nachteile mit sich bringen. Oft lässt sich das Rennen gegen die Zeit auch mit preiswerten Austrocknungsbeschleunigern wie **Meborapid®** vom Estrich-Spezialisten LANXESS gewinnen.

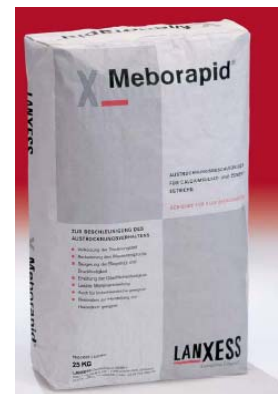
Ein Beispiel: Familie Mustermann wünscht sich eine Fußbodenheizung; der Estrich soll über den Leitungen ca. 65 mm dick eingebaut werden. Wie so oft drängt allerdings die Zeit: Der Fliesenleger soll schon in drei Wochen kommen. Geht das? Zementestriche dieser Dicke brauchen laut Lehrbuch schließlich 60 bis 70 Tage Trocknungszeit bis zur Belegreife.

Aber keine Sorge, das klappt. Erster Trick: Zu Calciumsulfatestrichen greifen. Denn die können schon 7 Tage nach der Verlegung beheizt werden. Zementestriche frühestens nach 21 Tagen. Hier gewinnt Familie Mustermann schon einmal zwei Wochen.

Zweiter Trick: Der Austrocknungsbeschleuniger **Meborapid®**. Dieses Estrichzusatzmittel aus dem Hause LANXESS reduziert die Trocknungszeit noch einmal um ca. 30-40 % – weil es dem Estrichleger erlaubt, den Mörtel mit weniger Wasser anzurühren. Und Wasser, das nicht drin ist, muss auch nicht durch Trocknung entfernt werden. Nebenbei erhöht **Meborapid®** die Festigkeit des Estrichs, verbessert bei Zementestrichen das

Schwind- und Schüsselungsverhalten und verringert die Rissanfälligkeit. Also: 65 Tage „offizielle“ Trocknungszeit minus 40%, minus 14 Tage: Da bleiben gerade Mal etwas mehr als drei Wochen über. Der Rest lässt sich – Trick drei – locker durch künstliche Trocknung herausholen. Kondensations-trockner kann man bei Calciumsulfatestrichen nämlich schon am 2. Tag nach der Verlegung anwerfen. Und Wand und Decke trocknen gleich mit – gut für die Heizungsrechnung nach dem Einzug. **Oberboden nach drei Wochen Trockenzeit: Kein Problem.**

Und wenn selbst das nicht reicht? Dann sollte man sich mal in Ruhe zusammensetzen. Oft liegt die Eile nämlich auch daran, dass Bauherren einem Missverständnis unterliegen: Auch wenn der Boden noch nicht **belegreif** ist, ist er doch in der Regel schon nach wenigen Tagen **begeh- und sogar belastbar**. In 95 % aller Fälle sind im Rohbau immer noch so viele Arbeiten zu verrichten, dass der Einsatz von **Meborapid®** absolut ausreicht.



Neugierig geworden? Möchten Sie mehr über **Meborapid®** oder die anderen schlaun Problemlöser aus unserer Produktpalette für Estrichprofis erfahren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Estrich-Team in Leverkusen (Tel.: 0214 30-61549). Oder werfen Sie einen Blick ins Internet – unter [www.anhydrit.de](http://www.anhydrit.de)

VOLLES PROGRAMM FÜR ESTRICH-PROFIS  
**BESTE BASIS FÜR DEN BODEN**